

Fachgebiet Geographie

**Das
Kommentierte**



WS 08/09

Einrichtung: Geographie

Fakultät: Fachbereich 2: Kultur- und Geowissenschaften

Homepage: <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de>

Strasse: Seminarstr. 19 a / b

Postleitzahl: 49069 Osnabrück

Telefon: +49 (0)541 969-4267

Fax: +49 (0)541 969-4333

E-mail: geographie@uni-osnabrueck.de

Hinweis zum SCHREIBEN VON EMAILS:

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,

... Ihr Text ...

Mit freundlichen Grüßen

Hansi Müller

Nicht unwichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierenden handelt.

Inhaltsverzeichnis

Empfehlungen für Referate und Hausarbeiten	6
Lehrende des Faches Geographie - Begrüßung und Einführung ins Geographiestudium, anschließend Einzelberatung Veranst.-Nr. 2.100-1	11
Prof. Dr. Andreas Pott, Prof. Dr. Britta Klagge - Master-Geograph/in - Die beruflichen Perspektiven und worauf es im Studium ankommt (integriert in 2.119) Veranst.-Nr. 2.100-2	12
Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Prof. Dr. Andreas Pott - Einführung in die Geographie Veranst.-Nr. 2.101	13
Friedrich Albat - System Feste Erde (Schwerpunkt Geologie) Veranst.-Nr. 2.102	14
Prof. Dr. Helmut Meuser - System Feste Erde (Boden) Veranst.-Nr. 2.103	15
Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling - System Wasser und Klima Veranst.-Nr. 2.104	16
Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling - Limnologie Veranst.-Nr. 2.105	17
Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök. - Hauptseminar / Vorlesung Paläoökologie Veranst.-Nr. 2.106	18
Prof. Dr. Andreas Pott - Vorlesung Sozialgeographie Veranst.-Nr. 2.107	19
Prof. Dr. Britta Klagge - Vorlesung Wirtschaftsgeographie Veranst.-Nr. 2.108	20
Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Proseminar Humangeographie Veranst.-Nr. 2.110	21
Dipl.-Geogr. Martin Geiger - Hauptseminar Migrationssteuerung und der "Raum der Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit" Veranst.-Nr. 2.112	22
Dipl.-Geogr. Martin Geiger - Hauptseminar Migration, Entwicklung und EU- Integration: Südosteuropa Veranst.-Nr. 2.113	23
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Apel - Angewandtes Seminar: Kommunale Verkehrsplanung Veranst.-Nr. 2.114	24
Dr. des. Malte Steinbrink, Dipl.-Geogr. - Netzwerkanalyse (zzgl. 3 Geländetage) Veranst.-Nr. 2.115	25
Prof. Dr. Britta Klagge, Renate Reiter - Hauptseminar Stadtpolitik in Europa Veranst.-Nr. 2.117	26

Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott - Seminar Vorbereitung MA Arbeit Veranst.-Nr. 2.118	27
Prof. Dr. Andreas Pott, Prof. Dr. Britta Klagge - Projektmanagement Veranst.-Nr. 2.119	28
Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach - Projektmanagement (Teil des Seminars 2.119) Veranst.-Nr. 2.119a	29
Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott - Vor-/ Nachbereitungsseminar (Berufspraktikum) Veranst.-Nr. 2.120	31
Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott - Diplomandenseminar Veranst.-Nr. 2.122	32
Dr. Ph. D. Anke Strüver - Neue Kulturgeographie: Theoretische Zugänge und thematische Trends Veranst.-Nr. 2.124	33
Dr. Ph. D. Anke Strüver - Sex, Gender and the City - Feministische Ansätze in der Stadtforschung Veranst.-Nr. 2.125	34
Dr. Ph. D. Anke Strüver - Diskursanalysen als methodisches Werkzeug der Humangeographie Veranst.-Nr. 2.126	35
Dr. Ph. D. Anke Strüver - Grundlagen der geographischen Migrationsforschung (IMIS) Veranst.-Nr. 2.127	36
Prof. Dr. Andreas Pott - Geographies of Race and Racism Veranst.-Nr. 2.128	37
Dr. rer. nat. Klaus Bosbach, Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff, Dr. rer. nat. Christoph Zielhofer - Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen Veranst.-Nr. 2.131	38
Dr. rer. nat. Christoph Zielhofer - Seminar Mediterraner Natur- und Kulturraum Veranst.-Nr. 2.143	39
Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Der Kanarische Archipel Veranst.-Nr. 2.144	40
Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Lanzarote/La Palma (Studienprojekt Regionale Geographie) Veranst.-Nr. 2.145a (Seminar) und 2.145b (Geländearbeit/Exkursion)	41
N.N. - Geographiedidaktik II + Große Exkursion (Blockveranst. März 2009) Veranst.-Nr. 2.146	42
N.N. - Methodik Veranst.-Nr. 2.150	43
Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Geostatistik Veranst.-Nr. 2.151	44

Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff sowie verschiedene TutorInnen - Tutorien Geostatistik Veranst.-Nr. 2.151a) bis e)	45
Ph.D. Petra Werner - Laborpraktikum Physische Geographie Veranst.-Nr. 2.152	46
Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach - Rhetorik und Präsentation Veranst.-Nr. 2.153	47
Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach - Moderation / Teamarbeit Veranst.-Nr. 2.154	48
Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Dr. phil. Gisbert Döpke - Fachdidaktisches Seminar mit Schwerpunkt Medien Veranst.-Nr. 2.161	49
Josef Gebbe - Außerschulische Umweltbildung Veranst.-Nr. 2.162	50
Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt - Planung von Erdkundeunterricht Veranst.-Nr. 2.163	51
Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange - Vorlesung Räumliche Planung und Entwicklung Veranst.-Nr. 6.918	52
Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange - Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik Veranst.-Nr. 6.900	53

Empfehlungen für Referate und Hausarbeiten

1 Allgemeine Empfehlungen

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist,

- die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen,
- die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren,
- die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen,

die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen,

- die benutzten Quellen richtig zu zitieren,
- Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!

- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.
- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 Empfehlungen bei der Verwendung von Zitaten

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!

- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989, 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Empfehlung der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Empfehlungen für die Zitierweise in Hausarbeiten

Allgemeine Regeln

Zitierweise im Text:

- Ein Autor: Texttexttext (Mustermann 2008).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Mustermann und Müller 2008).
- Drei und mehr Autoren: Texttexttext (Mustermann et al. 2008).

Zitierweise im Literaturverzeichnis:

Sind mehr als zwei Autoren beteiligt und wurde im Text mit Mustermann et al. 2008 zitiert, so sind im Literaturverzeichnis dennoch alle Autoren zu nennen.

*Monographien**

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage].

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

Harvey, D. (1989): The Condition of Postmodernity. An Enquiry into the Origins of Cultural Change. Oxford: Blackwell.

*Sammelband**

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Gebhardt, H., Reuber, P. und Wolkersdorfer, G. (2003) (Hg.): Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen. Heidelberg, Berlin: Spektrum.

*Reihen- und Serientitel**

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Wood, G. (1994): Die Umstrukturierung Nordost-Englands. Dortmund. Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur (= Duisburger Geographische Arbeiten, 13).

Sieverts, T. (2001): Zwischenstadt. Zwischen Ort und Welt Raum und Zeit Stadt und Land. Basel: Birkhäuser (= Bauwelt Fundamente, 118).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw.

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Name, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer), Seitenzahl.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32), 331 S., 265-331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommes, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 125 S., 79-110.

Zeitschriftenaufsätze

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang oder Bandnummer, Seitenangabe.

Hartke, W. (1956): Die »Sozialbrache« als Phänomen der geographischen Differenzierung der Landschaft. In: Erdkunde, 10, 257-269.

Lexikonartikel

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage], Gesamtseitenzahl, Seitenzahl.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J. et al.(Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford. Blackwell, 4. Auflage, 958 S., 385-388.

Internetartikel

Name, V. [nur falls kein Autor benannt: Organisation] (Jahr): Titel. Webadresse (Datum).

Helbrecht, I. (1998): The Creative Metropolis. Services, Symbols and Spaces. <http://www.theo.tu-cottbus.de/wolke/x-positionen/Helbrecht/helbrecht.html> (1.12.1999).

Shiva, V. (2000): Poverty and Globalisation. http://news.bbc.co.uk/1/hi/english/static/events/reith_2000/lecture5.stm (20.9.2004).

* Bei Monographien, Sammelbänden und Serien- und Reihentiteln können auch die Gesamtseitenzahlen angegeben werden:

[...] Verlag: Verlagsort, ggf. Auflage, Gesamtseitenzahl.

[...] Verlag: Verlagsort, Gesamtseitenzahl, Seiten.

**Lehrende des Faches Geographie - Begrüßung und Einführung ins Geographiestudium,
anschließend Einzelberatung**

Termin: Termine am 23.10. 10:00 - 12:00

Erster Termin: Do. 23.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04

Status: Einführungsveranstaltung

Veranst.-Nr. 2.100-1

Raum: Do. 23.10.2008 10:00-12:00 02/E04

Prof. Dr. Andreas Pott, Prof. Dr. Britta Klagge - Master-Geograph/in - Die beruflichen Perspektiven und worauf es im Studium ankommt (integriert in 2.119)

Termin: Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Erster Termin:

Status: Einführungsveranstaltung

Veranst.-Nr. 2.100-2

Raum:

Teilnahme: Masterstudierende (Erster Termin 27.10.2008)

Termin: Mittwoch 10:00 bis 12:00

Erster Termin: Mi. 29.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04

Status: Vorlesung

Veranst.-Nr. 2.101

Beschreibung: Einführung in:

- wesentliche Fragestellungen der Geographie
- exemplarische Bearbeitung einer geographischen Fragestellung
- natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Betrachtungs- und Arbeitsweisen
- geographische Arbeitsmethoden

Lernziele: Durch eine integrierte Einführung in die Geographie sollen die Studierenden die Verknüpfung naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Betrachtungs- und Arbeitsweise bei raumbezogenen Fragestellungen kennen und anwenden lernen: - Im Einführungsseminar sollen die Studierenden lernen, eine geographische Fragestellung (ausgehend von der Themenstellung und der Zielformulierung über die Datengewinnung und -analyse bis hin zur Präsentation der Ergebnisse) zu bearbeiten. Dabei sollen sie sich grundlegende natur- und sozialwissenschaftliche Betrachtungs- und Arbeitsweisen, spezifische geographische Arbeitsmethoden sowie allgemeine Schlüsselqualifikationen universitären Arbeitens aneignen. Vorlesungsbegleitende

Literatur:

Borsdorf, A. 1999: Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Klett Perthes. 160 S.

Die gemeinsame Einführungsexkursion findet am 25.10.2008 statt! Treffpunkt um 9 Uhr vor dem Gebäude der Geographie, Dauer ca. 8-9 Stunden(mitnehmen festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung)

Raum: Mi. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 02/E04

Teilnahme: BA (StM 1.1 / 4 LP) / alte LA / LA GHR GS

Friedrich Albat - System Feste Erde (Schwerpunkt Geologie)

Termin: Dienstag 16:00 bis 18:00

Erster Termin: Di. 28.10. 2008, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04

Status: Vorlesung

Veranst.-Nr. 2.102

Beschreibung: Voraussetzungen: keine

Die Veranstaltung soll ein Grundwissen der Geologie und Geomorphologie vermitteln. Die Vorlesung wird folgende Schwerpunkte beinhalten: Plattentektonik, tektonische Strukturen, geologische Karten und Profile, Mineral- und Gesteinskunde, gravitative, glaziale und fluviatile Formen und Ablagerungen.

Lernziele: Kenntnisse über die grundlegenden Inhalte und Zusammenhänge geologischer und geomorphologischer Prozesse.

Literatur: Press & Siever: Allgemeine Geologie (Spektrum Verlag)(Weitere Literatur wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben.)

Raum: Di. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/E04

Teilnahme: BA (StM 2.1 / 3 LP)/ MA / LA GHR / alte LA / D / (GS ab 1. Semester)

Prof. Dr. Helmut Meuser - System Feste Erde (Boden)

Termin: Montag 16:00 bis 18:00

Erster Termin: Mo. 27.10. 2008, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04

Status: Vorlesung

Veranst.-Nr. 2.103

Beschreibung:

1. Stoffbestand der Böden
 - Ausgangsgesteine der Bodenbildung
 - Organische Bestandteile des Bodens
2. Prozesse in Böden
 - Komponenten des Wasserhaushalts
 - Bodenbearbeitung und –verdichtung
 - Erosion
 - Versauerung und Pufferung
 - Nährstoffhaushalt
3. Grundlagen der Bodensystematik
 - Bodentypen in Deutschland
 - Bodengesellschaften und –regionalisierung
4. Bodenfunktionen und ihre Bewertung

Lernziele:

Die Studierenden bekommen die Grundlagen der Bodengeografie vermittelt und schaffen sich damit eine Basis für zahlreiche Fragestellungen der Physischen Geografie. Ziel ist es die wesentlichen naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde zu vermitteln, einen Überblick über die in Deutschland anzutreffenden Bodentypen zu geben und wichtige Fragestellungen der Bodenbewertung zu erörtern.

Literatur:

Blume: Handbuch des Bodenschutzes, Ecomed-Verlag, 2004
Scheffer / Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde, Spektrum Akademischer Verlag, 2002
Schroeder: Bodenkunde in Stichworten, Hirt-Verlag, 1992
Meuser / Makowsky / Meyer: Osnabrück und seine Böden, Secolo-Verlag, 2005
Wild: Umweltorientierte Bodenkunde, Spektrum Akademischer Verlag, 1995

Raum: Mo. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/E04

Teilnahme: BA (StM 2.1 / 3 LP) / LA GHR/ alte LA (GS ab 1. Semester)

Termin: Dienstag 12:00 bis 14:00

Erster Termin: Di. 28.10. 2008, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E04

Status: Vorlesung

Veranst.-Nr. 2.104

Beschreibung:

Ziele: In 12 Kapiteln werden die Studierenden in die grundlegenden Prozesse und Erscheinungsformen des Klimas (Aufbau der Atmosphäre, Strahlung, Temperatur, Luftfeuchte, Wolken, Niederschlag, Verdunstung, Luftmassen und Fronten, Druckgebilde und allgemeine Zirkulation, zonale Gliederung) und des Wassers (Sonderstellung von Wasser, Eigenschaften, Wasser auf der Erde, Wasserhaushalt) eingeführt. Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Klima und Wasser kennen lernen. Aufbauend auf den Kenntnissen der Klimaelemente und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden komplexe Zusammenhänge des Klima und des Wasserkreislaufs erschließen können.

Vorlesungsbegleitende Literatur:

Häckel, H. 1999. Meteorologie. Eugen Ulmer: Stuttgart.

Lükenga, W. 1996. Wetter und Klima. Aulis Verlag: Köln.

Schönwiese, C.-D. 2003. Eugen Ulmer: Stuttgart.

Weischet, W. 1995. Einführung in die Allgemeine Klimatologie. Teubner: Stuttgart.

Raum: Di. wöchentlich 12:00-14:00 Ort: 02/E04

Teilnahme: BA (StM 2.2 / 3 LP) /LA GHR/ alte LA / D (GS)

Termin: Montag 12:00 bis 14:00

Erster Termin: Mo. 27.10. 2008, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E04

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.105

Beschreibung: Das Seminar Limnologie wird sich mit Prozessen und Erscheinungen in Flüssen und Seen beschäftigen. Nach einer Einführung in die grundlegenden physikalischen und chemischen Prozesse werden die Studierenden in einige Theorien und Modelle der Seenforschung eingeführt. Im zweiten Teil folgt eine Auseinandersetzung mit den Interaktionen zwischen Biozönosen und ihrer Umwelt, wobei auch einige typische Teilökosysteme vorgestellt werden. Im angewandten Teil werden wir uns mit Gewässerplanung sowie der Erfassung und Bewertung der Gewässergüte beschäftigen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der STM 2 und 4 sowie grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden sollen grundlegende physikalische, chemische und biologische Prozesse und Erscheinungen in Seen und Flüssen kennen. Sie sollten sich Kenntnisse der Modellierung von Stoffströmen in Seen und Flüssen angeeignet haben. Am Ende des Seminars sollten sie auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung der biologischen, chemischen und morphologischen Gewässergüte und bei der Gewässerplanung erlangt haben.

Literatur:

Brehm, J. & Meijering, M. P.D. (1990): Fließgewässerkunde. Quelle & Meyer: Heidelberg. 295 S.

Baur, W. H. (1998): Gewässergüte bestimmen und bewerten. Berlin.

Klee, O. (1985): Angewandte Hydrobiologie. Trinkwasser- Abwasser- Gewässerschutz. Thieme: Stuttgart. 271S.

Kummert, R. & Stumm, W. (1989): Gewässer als Ökosysteme. Grundlagen des Gewässerschutzes. Vdf. 331 S.

Pott, R. & Remy, D. (2000): Gewässer des Binnenlandes. Ulmer: Stuttgart. 255 S.

Schwörbel, J. (1999): Einführung in die Limnologie. Gustav Fischer: Stuttgart. 465 S.

Wetzel, R.G. & Likens G.E. (1991): Limnological analyses. Springer: New York. 391 p.

Wetzel, R.G. (1983): Limnology. Saunders: Philadelphia. X S.

Raum: Mo. wöchentlich 12:00-14:00 Ort: 02/E04

Teilnahme: BA (StM 14.1 / 6 LP) / LA GHR / D / alte LA / (HS ab 5. Semester)

Termin: Dienstag 12:00 bis 14:00

Erster Termin: Di. 28.10. 2008, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar und Vorlesung

Veranst.-Nr. 2.106

Beschreibung: Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse in verschiedenen Bereichen der Paläoökosystemforschung zu vermitteln. Im Fokus stehen dabei einerseits die holozäne Entwicklung und anthropogene Überprägung verschiedener Geoarchive und Ökosysteme wie z.B. Moorlandschaften, Flussauen und Standgewässer. Ein weiterer Schwerpunkt wird andererseits auf den verschiedenen paläoökologischen Untersuchungsmethoden liegen. Die Veranstaltung wird sowohl Vorlesungs- als auch Seminarcharakter haben. Neben den allgemeinen Voraussetzungen werden ein reges Interesse und eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer erwartet!

Raum: Di. wöchentlich 12:00-14:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (StM 14.1/14.2, 6 LP) / D / alte LA / HS ab 6. Sem. GS nach Rücksprache

Voraussetzungen: höheres Semester, reges Interesse an naturwissenschaftlichen Themen und Forschung, aktive Mitarbeit

Prof. Dr. Andreas Pott - Vorlesung Sozialgeographie

Termin: Montag 14:00 bis 16:00

Erster Termin: Mo. 03.11. 2008, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04

Status: Vorlesung

Veranst.-Nr. 2.107

Beschreibung: Die Vorlesung führt in die Grundlagen und die verschiedenen Ansätze der Sozialgeographie ein. Ein benoteter Schein kann durch die erfolgreiche Teilnahme an der Semesterabschluss-Klausur erworben werden.

Raum: Mo. wöchentlich 14:00-16:00 Ort: 02/E04

Teilnahme: BA (StM 3.2 / 3 LP) / (GS)

Termin: Dienstag 10:00 bis 12:00

Erster Termin: Di. 28.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04

Status: Vorlesung

Veranst.-Nr. 2.108

Beschreibung: Einführung in die Grundbegriffe der Wirtschaftsgeographie und Vorstellung der theoretischen und methodischen Grundlagen der Teildisziplin. Besonderer Wert wird auf eine problemorientierte Sichtweise und die Berücksichtigung aktueller Probleme der Regionalentwicklung auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen gelegt.

Lernziele: Kenntnis der wichtigsten Begriffe, Ansätze, Konzepte und Untersuchungsmethoden der Wirtschaftsgeographie sowie ihrer Verbindungen zu anderen Disziplinen und den weiteren Teilbereichen der Geographie; Fähigkeit, diese Kenntnis zur Beschreibung und Erklärung bestimmter Sachverhalte anzuwenden und Antworten auf politikrelevante Fragestellungen zu finden

Literatur:

Bathelt, H. / Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart.

Dicken, P. (2003): Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century. New York, Fourth Edition.

Dicken, P. / Lloyd, P.E. (1999): Standort und Raum. Theoretische Perspektiven in der Wirtschaftsgeographie. Stuttgart.

Haas, H.-D. / Neumair, S.-M. (2007): Wirtschaftsgeographie. Darmstadt. Krätke, S. (1995). Stadt - Raum - Ökonomie. Einführung in aktuelle Problemfelder der Stadtökonomie und Wirtschaftsgeographie. Basel et al.

Kulke, E. (2004) : Wirtschaftsgeographie. Paderborn. Maier, G. / Tödtling, F. (div.): Regional- und Stadtökonomik. Band 1 (Standorttheorie und Raum-struktur) und 2 (Regionalentwicklung und Regionalpolitik). Wien / New York. Schamp, E.W. (2000): Vernetzte Produktion. Industriegeographie aus institutioneller Perspektive. Darmstadt.

Schätzl, L. (div.): Wirtschaftsgeographie 1 (Theorie), 2 (Empirie) und 3 (Politik). Paderborn et al.

Sedlacek, P. (1994): Wirtschaftsgeographie. Eine Einführung. Darmstadt, 2. Auflage.

Raum: Di. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 02/E04

Teilnahme: BA (StM 3.1 / 3 LP) / Lehramt GHR / (GS ab 1. Semester)

Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Proseminar Humangeographie

Termin: Donnerstag 10:00 bis 12:00

Erster Termin: Do. 30.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

Status: Proseminar

Veranst.-Nr. 2.110

Beschreibung: Im Proseminar werden wichtige Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens geübt. Dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren und das Verfassen wissenschaftlicher Texte. Diese und andere Techniken sollen anhand von ausgewählten Themen und Fragestellungen aus dem Bereich ‚Klimawandel als Thema der (Human-)Geographie‘ geübt werden. Die Studierenden werden selbständig zu einem bestimmten Thema eine Literaturrecherche durchführen, eine Bibliographie erstellen und auf dieser Basis eine schriftliche Ausarbeitung anfertigen. Die Ergebnisse sollen im Seminar präsentiert werden. Die aktive Beteiligung an den Diskussionen im Seminar wird erwartet.

Lernziele: Erlernen der genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, von Techniken mündlicher und schriftlicher Präsentation und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in übergreifende Fragestellungen der Humangeographie.

Literatur:

- Borsdorf, Axel (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. 2. Aufl. Heidelberg, Berlin u. a: SpektrumEco, Umberto (1998): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. 7. Aufl. Heidelberg: C.F. Müller (utb 1512)
- Egner, Heike, Georg Glasze, Jan-Peter Mund, Robert Pütz, Andreas Szöcs, Stefan Zimmermann (2002): Wissenschaftlich arbeiten. Recherchieren – Produzieren- präsentieren. Mainz: Universität (Mainzer Skripten zum Geographiestudium; 4)
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2006): Leichter Lernen. Strategien für Prüfung und Examen. Paderborn u.a.: Schöningh (utb 2755)
- Franck, Norbert (2004): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Frankfurt/ Main: Fischer
- Krämer, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? 2. Aufl. Frankfurt/ Main: Campus
- Matthias Karmasin, Rainer Ribing (2006): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien: WUV (utb 2774)
- Narr, Wolf-Dietrich, Joachim Stary (2000, Hrsg.): Lust und Last des wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Studierenden Tips. 2. Aufl. Frankfurt: Suhrkamp (suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1437)
- Niederhauser, Jürg (2000): Duden - Die schriftliche Arbeit. 3. Aufl. Mannheim: Dudenverlag
- Paul Reuber, Carmella Pfaffenbach (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. 1. Aufl. Braunschweig: Westermann
- Wessel, Karin (1996): Empirisches Arbeiten in der Wirtschafts- und Sozialgeographie. Eine Einführung mit 2 Tabellen. Paderborn: Schöningh (utb 1956)

Raum: Do. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (STM 3, Submodul 3.4, 4 LP), ab 2. Sem., GS / LA GHR

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist zurzeit nicht möglich, sich in StudIP für die Veranstaltung einzutragen. Bitte beachten Sie Aushänge im Geographiegebäude!

Dipl.-Geogr. Martin Geiger - Hauptseminar Migrationssteuerung und der "Raum der Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit"

Termin: Donnerstag 08:00 bis 10:00, + Blocktermine (s. StudIP)

Vorbesprechung: Do. 03.07. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 11/212

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.112

Beschreibung: In den vergangenen Monaten haben die Mitgliedsstaaten der EU ihre Maßnahmen auf dem Gebiet der Migrationsvermeidung und -unterbindung sowie der Rückführung unerwünschter Migranten erheblich verschärft. Zeitgleich sind auf der Ebene der EU weitere wichtige Schritte auf dem Weg zu einer gemeinsamen EU-Migrationspolitik erfolgt. Die Versuche zur Steuerung von Migrationsbewegungen in Richtung der EU-Staaten (die sich weiterhin vorwiegend in Form von Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung illegalisierter Migrationsformen darstellen) steht zum parallel ablaufenden Prozess einer „gesamteuropäischen Raumproduktion“ in Bezug: Während die EU-Staaten im Zuge des „Haager Programms“ (2004) das Ziel verfolgen, auf dem Gebiet der EU-Staaten einen „Raum der Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit“ zu verwirklichen, setzt dieses Projekt nach außen die bereits in den vergangenen Jahren praktizierte Politik territorialer „Abschottung“ fort. Zahlreiche Nachbarländer werden durch die EU in zusätzliche, nach außen flankierende „Raumprojekte“ eingebunden („Europäische(r) Nachbarschaftspolitik/raum“, „Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess“ etc.), denen wie im „Haager Programm“ die Wahrnehmung zugrunde liegt, dass der Zustrom von Migranten prinzipiell als eine ernstzunehmende Gefahr für diese (Teil-)„Räume“ aufzufassen sei. Ziel des Seminars ist es, zum Einen, die Etappen der „gesamteuropäischen Reaktion“ auf Zuwanderung nachzuzeichnen und die damit verbundene Transformation politischer Raumkonzepte aus einer dezidiert politisch-geographischen und engagiert-sozialwissenschaftlichen Sicht zu diskutieren. Die Teilnehmer des Seminars werden im Rahmen intensiver Gruppen- und Einzelarbeiten, zum Anderen, aber auch der Frage nachgehen, mit welchen sozialen, politischen, wirtschaftlichen, aber auch räumlichen Folgen, sowohl die „Europäisierung“ von Migrationspolitik als auch die „gesamteuropäische Raumproduktion“ verbunden sind. Dies soll sowohl in Bezug auf einzelne Migrantengruppen, als auch im Hinblick auf die Zielländer innerhalb der EU sowie die EU als neuentstehende politisch-territoriale Gesamtheit geschehen. Im Rahmen des Seminars stehen somit sowohl die Versuche zur Steuerung von Migration und ihr Bezug zu neuen Formen der Raumkonstruktion als auch der Blick aus Richtung der EU-Staaten im Vordergrund. Das Seminar bietet sich als Ergänzung zur Veranstaltung 2.113 an, in der auf den eigentlichen (Aus-)Wanderungsprozess, die Situation der südosteuropäischen Herkunfts- und Transitländer und die steuerungsbezogenen „Arrangements“ zwischen diesen Ländern und den EU-Staaten fokussiert wird. Beide Seminare werden miteinander eng in Verbindung stehen. Geplant ist, dass die Teilnehmer ihren Kollegen in der anderen Veranstaltung wichtige inhaltliche Inputs liefern und dann ebenfalls vom Output ihrer Kollegen profitieren können. Das Seminar findet daher teilweise im Rahmen von Wochenendseminaren statt.

Art der Veranstaltung: Hauptseminar (in Kooperation mit IMIB-Studiengang, IMIS)

Teilnahme: BA (StM 14: 4/6 LP), MA (Modul C/D: 4/6 LP), IMIB (Modul 6.4: 4 LP)

Voraussetzungen: BA Geographie: Teilnehmer ab 5. Semester Englische (und weitere) Sprachenkenntnisse von Vorteil

Leistungsnachweis: Leseaufgaben - Gruppenarbeit - Referat - schriftliche Ausarbeitung

Hinweise zur Veranstaltung: Themenvergabe: 03.07.2008 (10 Uhr, Raum 11/212)

Literatur: Literaturhinweise durch Dozenten im Seminar und während individueller Vorbesprechung des übernommenen Referats

**Dipl.-Geogr. Martin Geiger - Hauptseminar Migration, Entwicklung und EU-Integration:
Südosteuropa**

Termin: Donnerstag 16:00 bis 18:00, + Blocktermine (s. StudIP)

Vorbesprechung: Fr. 04.07. 2008, 08:00 - 10:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.113

Beschreibung: Die Region Südosteuropa gilt als "Ergänzungsgebiet" für eine weitere territoriale Ausweitung der EU. Während manche Länder schon der EU beigetreten sind, verharren die meisten Länder der Region noch in unterschiedlichen Stadien eines zeitlich noch nicht festgelegten und absehbaren Beitrittsprozesses. Viele dieser Länder gelten weiterhin als die "Problemkinder" im „Hause Europas“. Der so genannte „Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess“ der EU zielt daher auf die weitere politische Stabilisierung, wirtschaftliche und „zivilisatorische“ Entwicklung der als unterentwickelt betrachteten Region. Unerwünschte und unkontrollierte Migrationsbewegungen werden aus Perspektive der EU als eines der großen Probleme wahrgenommen, die die Region für die EU-Länder birgt. Für Länder wie Albanien und die Republik Moldau tragen die Emigration und die Rücküberweisungen der Migranten aber wesentlich zum wirtschaftlichen Überleben und zur Entlastung des heimischen Arbeitsmarktes bei. Die Regierungen der Region stehen damit vor dem Problem, dass sie einerseits auf Emigration angewiesen sind, zugleich durch die EU aber zur Bekämpfung der Aus- und Transitwanderungen aufgerufen sind. In Südosteuropa kommt somit fast alles zusammen, was das „Projekt EU“ an Widersprüchlichkeiten, „Reizen“, Chancen und Nebenwirkungen beinhaltet: Die Inklusion einiger weniger Länder in das Projekt EU – das Festhalten und Betonen territorialer, sozialer und politischer Grenzziehungen – eine voranschreitende Liberalisierung des Handels und Kapitalverkehrs – das technokratische Vorschreiben EU-zentristischer Politiken – der Druck auf schwache und fragile Staaten EU-dienliche Politiken umzusetzen – die Verlockungen eines so nahe gelegenen chancenreichen „EU-Europas“ – die geringe Chance für die meisten Bewohner der Region, überhaupt ein Visum für die EU erhalten ...Ziel des Seminars ist es, aus Perspektive der südosteuropäischen Länder auf das Migrationsgeschehen zu blicken. Die Teilnehmer des Seminars sollen im Rahmen intensiver Gruppen- und Einzelarbeiten insbesondere der Frage nachgehen, mit welchen sozialen, politischen, wirtschaftlichen, aber auch räumlichen Folgen die „Europäisierung“ von Migrationspolitik und die „EU-Integration“ Südosteuropas verbunden sind: Dies soll in Bezug auf einzelne, exemplarisch ausgewählte Länder Südosteuropas und deren Bevölkerung und Migranten geschehen. Das Seminar bietet sich damit als Ergänzung zur Veranstaltung 2.112 an, in dem die Versuche der EU-Staaten zur Steuerung von Migration und der Prozess einer „gesamteuropäischen Raumproduktion“ im Vordergrund stehen. Beide Seminare bleiben eng miteinander in Verbindung. Geplant ist, dass die Teilnehmer ihren Kollegen in der anderen Veranstaltung wichtige inhaltliche Inputs liefern und dann ebenfalls vom Output ihrer Kollegen profitieren können. Das Seminar findet fast ausschließlich in Form von Wochenendseminaren und dazwischen stattfindenden Kleingruppensitzungen statt.

Art der Veranstaltung: Hauptseminar (in Kooperation mit IMIB-Studiengang, IMIS)

Teilnahme: BA (StM 14: 4/6 LP), MA (Modul C/D: 4/6 LP), IMIB (Modul 7: 4 LP)

Voraussetzungen: BA Geographie: Teilnehmer ab 3. Semester Englische & regionale Sprachenkenntnisse von Vorteil

Leistungsnachweis: Leseaufgaben - Mitarbeit in Gruppe - Präsentation der Gruppenarbeit unter Einbeziehung des Plenums - schriftliche Ausarbeitung

Hinweise zur Veranstaltung: Themenvergabe und Gruppeneinteilung: 04.07.2008 (8 Uhr, Raum 02/E03)!

Literatur: Gruppen- und themenspezifisch; Literaturhinweise im Gruppengespräch und im Laufe des Seminars

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Apel - Angewandtes Seminar: Kommunale Verkehrsplanung

Termin: Donnerstag 14:00 bis 16:00

Erster Termin: Do. 30.10. 2008, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.114

Beschreibung: Voraussetzungen: -- Kommunale Verkehrsplanung; Arbeitsprogramm zur Erstellung eines „Masterplan Mobilität“ einschließlich erster Zwischenergebnisse, Anforderungen an ein funktionales Straßennetz, Voraussetzungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, Parkraumbewirtschaftung, Verbesserung der Verkehrs-Lärmsituation und der Luftreinhaltung, Konversion u. a..

Lernziele: Verständnis für die Komplexität der Verkehrsplanung und die unterschiedlichen Interessenlagen aller vom Verkehrsgeschehen Abhängigen.

Literatur: Ggf. Handbuch der Kommunalen Verkehrsplanung

Raum: Do. wöchentlich 14:00-16:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (StM 7.1 und 14/ 4 LP), MA (Modul D, 4 LP)/ D

Termin: Donnerstag 18:00 bis 20:00, Termine am 9.7. 12:00 - 14:00

Erster Termin: Mi. 09.07. 2008, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.115

Beschreibung: Netzwerke sind ringsumher und überall! Der Netzwerkbegriff schillert und wird immer populärer. Das zeigt sich zum einen in der Alltagssprache der Business- und Wissenschaftswelt, in der das „networking“ immer häufiger eine Handlungspraxis bezeichnet, die mittlerweile als grundlegend für den beruflichen Erfolg gilt. Aber auch als gesellschaftswissenschaftliches Konzept hat das Netzwerk Hochkonjunktur. Grundsätzlich kann man sagen, die Netzwerkanalyse erforscht die Einbettung von Akteuren in Beziehungsgeflechte unterschiedlicher Form und unterschiedlichen Inhalts. Sie untersucht die Konsequenzen der Netzwerke für das Handeln und die Folgen des Handelns in Netzwerken für die Netzwerke selbst und darüber hinaus. Die Netzwerkanalyse als empirische Methode wurzelt ursprünglich in der Sozial- und Wirtschaftsanthropologie; sie findet aber auch zunehmend mehr Beachtung in anderen Fachdisziplinen (z.B. Soziologie, Politik, Wirtschaftswissenschaften). Somit erstaunt es nicht, dass die Netzwerkperspektive auch in der Sozial- und Wirtschaftsgeographie methodologisch immer mehr Fuß fasst. Mittlerweile kommen Elemente der Netzwerkanalyse in verschiedenen geographischen Forschungsfeldern zur Anwendung. Zu denken ist hier u. a. an die Stadt- und Regionalforschung, die geographische Entwicklungsforschung, die Migrations- und Transnationalismusforschung sowie an die Segregationsforschung und die wirtschaftsgeographischen Felder der Standortanalysen und der Innovationsforschung. Der Zusammenhang von Netzwerk und Raum lässt sich in mindestens zweierlei Weise denken. 1. i. S. der Bedeutung von Netzwerken im „Raum“: D.h. es wird die Verteilung der Knotenpunkte (Akteure) an verschiedenen „Raumstellen“ untersucht, die Netzwerklinien als „räumlicher“ Verknüpfungszusammenhang verstanden, und die Transaktionen und Flüsse entlang der Kanten (Netzwerklinien) werden als „räumliche“ Distributions- oder Austauschprozesse analysiert. 2. i. S. der Bedeutung des „Raumes“ in Netzwerken. Hiermit ist die Bedeutung raumbezogener Semantiken für die Konstruktion und Erhalt von sozialen Netzwerkstrukturen gemeint. „Raum“ fungiert oft als Medium, um soziale Beziehungen herzustellen, zu begründen oder zu stabilisieren; er wird zudem als In- und Exklusionskategorie genutzt. Dieses Seminar stellt eine Einführung in die Methoden der Netzwerkanalyse dar und zielt darauf ab, Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen geographischen Arbeitsfeldern aufzuzeigen.

Lernziele: Gemeinsam werden allgemeine theoretische Grundlagen und Methoden sowie Anwendungsmöglichkeiten der Netzwerkanalyse in der geographischen Forschungspraxis erarbeitet. Es ist geplant, dass die Teilnehmerinnen das Erlernte im Rahmen von drei Geländetagen an konkreten Beispielen selbstständig anwenden, also Netzwerkforschung betreiben.

Literatur:

Holzer, B. (2006): Netzwerke. Bielefeld: transcript. (Zur Anschaffung empfohlen)

Hollstein, B. & Straus, F. (Hg.) (2006): Qualitative Netzwerkanalyse. Wiesbaden: VS Verlag.

Jansen, D. (1999): Einführung in die Netzwerkanalyse. Opladen: Leske + Budrich.

Schweizer, Th. (Hg.) (1988): Netzwerkanalyse: ethnologische Perspektiven. Berlin: Dietrich Reimer Verlag.

Raum: Do. wöchentlich 18:00-20:00 Ort: 02/E03 Mi. 09.07.2008 12:00-14:00 02/E03, Vorbesprechung

Teilnahme: BA (9.3 / 4 LP) / MA (Modul B, 4 LP) / D

Prof. Dr. Britta Klagge, Renate Reiter - Hauptseminar Stadtpolitik in Europa

Untertitel: aus geographischer und politikwissenschaftlicher Perspektive

Termin: Montag 14:00 bis 16:00, Termine am 10.7. 16:00 - 18:00

Erster Termin: Do. 10.07. 2008, 16:00 - 18:00, Ort: 02/110

Vorbesprechung: Do. 10.07. 2008, 16:00 - 18:00, Ort: 02/110

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.117

Beschreibung: Aufgaben und Herausforderungen, aber auch das Akteurspektrum und die Ressourcen städtischer Politik ebenso wie staatlicher Stadtpolitik in Europa haben sich im Zuge von Globalisierung und EU-Integration stark gewandelt. In dem Seminar wollen wir uns näher mit diesen Veränderungen beschäftigen, und zwar sowohl in theoretisch-konzeptioneller als auch in praktisch-empirischer Sicht. Neben den veränderten Bedingungen von Stadtpolitik wird es dabei konkret um Politikfelder wie Wirtschaftsförderung, demographischer Wandel, soziale Stadt, Stadtentwicklung und Stadtbau gehen. Besonderer Wert wird auf die europäische Dimension der Stadtpolitik gelegt und auf die von der EU initiierten und finanzierten Programme und Maßnahmen vor allem im Rahmen der europäischen Regionalpolitik.

Zu Organisation und Terminen: Das Seminar wird gemeinsam von den Disziplinen Geographie (Britta Klagge) und Politikwissenschaften (Renate Reiter) als Joint Seminar des Jean Monnet Center of Excellence for European Studies veranstaltet. Es steht fortgeschrittenen Bachelor- sowie Masterstudierenden beider Disziplinen und außerdem weiteren interessierten Studierenden anderer Studiengänge offen. Neben regelmäßigen Sitzungen (Mo 14-16) wird das Seminar teilweise geblockt stattfinden (Mo 12.1. und Mo 26.1. jeweils 14-19 Uhr). Dafür fallen andere Termine aus. Die erste Seminarsitzung findet am 10.11.2008 (14-16) statt. Bitte melden Sie sich bei Interesse an einer Teilnahme so früh wie möglich bei Britta Klagge (Sprechstunden s. Homepage). Eine Vorbesprechung, auf der erste Themen verteilt werden, findet am Donnerstag 10.7. 16-18 Uhr in 02/110 statt.

Raum: Mo. wöchentlich 14:00-16:00 Ort: 02/E03Do. 10.07.2008 16:00-18:00 02/110, Vorbesprechung

Teilnahme: Geographie: MA (Modul C/G, 4/6 LP) / BA (StM 7, 14, 4/6 LP) / D ab 4. Semester

Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott - Seminar Vorbereitung MA Arbeit

Termin: Montag 16:00 bis 18:00

Erster Termin: Mo. 10.11. 2008, 16:00 - 18:00, Ort: 02/110

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.118

Beschreibung: Das Seminar dient der Vorbereitung der MA-Arbeit. Es bietet einen Rahmen, um über die Herausforderungen und Probleme bei der Erstellung dieser wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu sprechen. Dazu zählen Themenfindung, -abgrenzung, Methodenwahl sowie erste Gliederungsentwürfe und Arbeitsplanung. Die aktive Teilnahme am Geographischen Kolloquium und an den Gastvorträgen zur "Stadt- und Regionalforschung" (Mi 18-20, ausgewählte Termine) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Raum: Mo. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/110

Teilnahme: MA (Modul E, 4 LP) ab 2./3. Semester

Termin: Montag 16:00 bis 18:00

Erster Termin: Mo. 27.10. 2008, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.119

Beschreibung: Voraussetzungen: keine

Vermittlung von theoretischem Wissen zu Projektmanagement, Projektarbeit zu verschiedenen praktischen und theoretischen Aufgabenstellungen, u.a. zum gegenseitigen Kennenlernen und als Vorbereitung auf das Studienprojekt im folgenden Semester und auf die M.A. Arbeit. Am 28. - 30.11.08 findet ein Wochenendseminar zum Projektmanagement mit Frau Stöckmann-Bosbach statt, das verpflichtender Teil dieser Veranstaltung ist.

Lernziele: Grundlagen- und vertiefte Kenntnisse sowie Erfahrungen in Projektmanagement: Strukturierung komplexer Problemstellungen, Projektorganisation, -mitarbeit und -leitung, Definition und Management von Schnittstellen, Arbeiten im Team, Moderation, Zeit- und Konfliktmanagement, Präsentation und Dokumentation von Ergebnissen

Literatur: Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

Wichtiger Hinweis für B.A.-Studierende im 7. Semester:

Sollten Sie im Wintersemester Ihren B.A. abschließen und planen, anschließend in unseren M.A. Wirtschafts- und Sozialgeographie zu wechseln, so ist dies bereits zum kommenden SoSe möglich. Das Seminar Projektmanagement bildet eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt im kommenden SoSe und sollte ggf. von Ihnen besucht werden!

Raum: Mo. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: MA (Modul A, 4 LP)

Termin: Termine am 28.11. 14:00 - 20:00, 29.11. - 30.11. 9:00 - 20:00

Erster Termin: Fr. 28.11. 2008, 14:00 - 20:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.119a

Beschreibung:

Ziele: Das Seminar soll einen realistischen Blick auf die anspruchsvolle Welt des Projektmanagements eröffnen. Bei Abschluss des Seminars kennen die Teilnehmer

- die Bedeutung eines methodisch fundierten Projektmanagements für die erfolgreiche Umsetzung komplexer Vorhaben in Abgrenzung zu Regelaufgaben (z.B. bei der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems)
- die Merkmale eines Projektes, die Projektphasen, die Projektorganisation und die zentralen Aktivitäten des Projektmanagements
- den Unterschied zwischen theoretischem Wissen und der praktischen Anwendung in der Praxis (Komplexität der Wirklichkeit).
- Die persönlichen und fachlichen Anforderungen an die Rolle des Projektmanagers.

Die Teilnehmer können

- Projekt-Teil-Ziele formulieren und einem Projektstrukturplan, Ablaufplan und dem Projektcontrolling zuordnen
- die Instrumente des Projektmanagements anwenden, für eigene Projekte nutzen
- die Ergebnisse im Projektteam erarbeiten, präsentieren und dokumentieren
- Probleme und Risiken analysieren, reflektieren und Lösungsansätze erarbeiten

Methodischer Ansatz:

- die Teilnehmer werden aktiv in die Veranstaltung einbezogen, um eine Verbindung von Theorie und Praxis zu ermöglichen.
- Vortrag durch den Dozenten
- Darstellung der grundlegenden Aspekte des Projektmanagements
- Praxisbeispiele zu verschiedenen Bereichen
- Klärung von offenen Fragen • Praxisübungen anhand verschiedener Fallbeispiele und Übungen
- Vertiefung des theoretischen Wissens zu ausgewählten Aspekten des Projektmanagements durch „Ausprobieren“ Erwartungen an die Teilnehmer:
- Neugier und Offenheit: Als Projektmanager müssen Sie wahrnehmen und kommunizieren, was Auftraggeber, Projektteam von Ihnen erwarten. Ich erbitte zeitnahe Nachfragen und Feedback!.
- Engagement: Methoden dürfen Sie hier praxisnah ausprobieren. Bitte zeigen Sie bei den Praxisübungen Engagement!
- Mut zu Fehlern: Ohne Fehler keine Entwicklung - auch nicht in einem Projekt. Als Projektmanager müssen Sie ihr Projekt vor unterschiedlichen Gremien vertreten. Hier können Sie ausprobieren, woran Sie später gemessen werden.

Literaturhinweise:

- Burghardt, M.: Einführung in das Projektmanagement, Definition, Planung, Kontrolle und Abschluss. 4. Aufl., Erlangen, 2002
- Burghardt M.: Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten. 7. Auflage, München: Publicis, 2002.
- Diethelm, G.: Projektmanagement, Bd. 1 und 2, Herne, Berlin, 2000
- Kerzner, H. / Grau, N.: Projektmanagement, Mitp Verlag, 2003
- Litke, H.: Projektmanagement, Hanser, 2004
- Patzak, G., Rattay, G.: Projektmanagement, Linde, 2004Internet: GPM-Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. <http://www.gpm-ipma.de/Sonstige>:
- DeMarco, T.: Der Termin. Ein Roman über Projektmanagement, München/Wien: Hanser 1998.
- weitere Literatur und Handout im Seminar

Raum: Fr. 28.11.2008 14:00-20:00 02/E03Sa. 29.11.2008 09:00-20:00 02/E03So.
30.11.2008 09:00-20:00 02/E03

Teilnahme: MA (Modul A)

**Prof. Dr. Britta Klagge, Prof. Dr. Andreas Pott - Vor-/ Nachbereitungsseminar
(Berufspraktikum)**

Termin: Termine am 10.11. 16:00 - 18:00

Erster Termin: Mo. 10.11. 2008, 16:00 - 18:00

Vorbesprechung: Mo. 10.11. 2008, 16:00 - 18:00

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.120

Beschreibung: Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Berufspraktikums bzw. der Reflexion der Praktikumserfahrungen

Raum: Mo. 10.11.2008 16:00-18:00 (02/110), Vorbesprechung

Teilnahme: MA (Modul H, 2 LP)

Termin: Mittwoch 16:00 bis 18:00

Erster Termin: wird gesondert angekündigt

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.122

Beschreibung: Das Seminar dient der Vorbereitung der Diplomarbeit. Es bietet einen Rahmen, um über die Herausforderungen und Probleme bei der Erstellung dieser wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu sprechen. Dazu zählen Themenfindung, -abgrenzung, Methodenwahl sowie erste Gliederungsentwürfe und Arbeitsplanung. Die aktive Teilnahme am Geographischen Kolloquium und an den Gastvorträgen zur "Stadt- und Regionalforschung" (Mi 18-20, ausgewählte Termine) wird empfohlen.

Raum: Mi. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/110

Teilnahme: D (HS ab 8. Semester)

Dr. Ph. D. Anke Strüver - Neue Kulturgeographie: Theoretische Zugänge und thematische Trends

Termin: Montag 10:00 bis 12:00

Erster Termin: Mo. 27.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 01/114

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.124

Beschreibung: Diese Veranstaltung widmet sich anhand der im Rahmen der „Neuen Kulturgeographie“ dominant gewordenen Epistemologien und Methodologien den aktuellen Inhalten der Humangeographie aus dem Themenfeld Gesellschaft – Macht – Raum im Allgemeinen und der Beziehung Kultur – Identität im Besonderen. [Lektürekurs]

Raum: Mo. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 01/114

Teilnahme: BA ab 3. Sem. (StM 14 / 4 LP) / MA (Modul C und D) / 4 LP / D

Dr. Ph. D. Anke Strüver - Sex, Gender and the City - Feministische Ansätze in der Stadtforschung

Termin: Mittwoch 16:00 bis 18:00

Erster Termin: Mi. 29.10. 2008, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.125

Beschreibung: Ausgehend von den drei Leitfragen (1) „Ist der öffentliche Raum für alle gleich öffentlich?“, (2) „Wie wirken Geschlechterverhältnisse und Raumstrukturen aufeinander ein?“ und (3) „In welcher Weise wird Geschlecht tagtäglich in der Stadt (re)produziert oder auch transformiert?“ widmet sich dieses Seminar der geschlechtsspezifischen Nutzung städtischer Räume anhand der gemeinsamen Lektüre und Diskussion grundlegender Texte der feministischen Theorie und insbesondere der Ansätze feministischer Stadt- und Raumplanung. Ergänzend stehen Ortsbegehungen in Osnabrück mit kleineren Übungen auf der Agenda. (Seminar als Teil des geographischen Schwerpunktes „Stadt“ sowie ggf. der Fachgebiete Geschichte und Kunst; außerdem fachbereichsübergreifendes Angebot für die Sozialwissenschaften (FB 1) und die Erziehungs- und Kulturwissenschaften (FB 3))

Raum: Mi. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA ab 3. Sem. (StM 14 / 4 LP) / MA (Modul C und D) / 4 LP / D

Dr. Ph. D. Anke Strüver - Diskursanalysen als methodisches Werkzeug der Humangeographie

Termin: Mittwoch 14:00 bis 16:00

Erster Termin: Mi. 29.10. 2008, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.126

Beschreibung: In den letzten Jahren haben sich parallel zu den benachbarten Sozial- und Kulturwissenschaften auch in der Geographie verschiedenen Formen diskursanalytischer Verfahren entwickelt, die dieses Seminar anhand exemplarischer Fallstudien sowie im Hinblick auf ihre konzeptionellen Grundlagen und empirische Operationalisierungen zur Diskussion stellt.

Raum: Mi. wöchentlich 14:00-16:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA ab 3. Sem. (StM 9.3 / 4 LP) / MA (Modul B) / 4 LP / D

Termin: Montag 12:00 bis 14:00

Erster Termin: Mo. 27.10. 2008, 12:00 - 14:00, Ort: 01/114

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.127

Beschreibung: In dieser Veranstaltung wird in die sozial- und wirtschaftsgeographischen Inhalte und Zusammenhänge von Migration und räumlicher Entwicklung eingeführt. Es geht um den Kontext von Wanderungsprozessen, Sozialstrukturentwicklung und räumlichen Strukturbildungen bzw. den Wandel räumlicher Strukturen. Behandelt werden Themen wie Migration und raumstrukturelle Entwicklung auf verschiedenen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen Raumtypen; Migration und ihre Bedeutung für die Struktur lokaler, regionaler und grenzenübergreifender Arbeitsmärkte und Wirtschaftsräume; Migration, Qualifikation und räumlicher Strukturwandel; Globalisierung, Migration und transnationale Raumstrukturen; Migrationssysteme und die trennende bzw. steuernde Funktion von Grenzen; Migrationspolitik und sozialräumliche Auswirkungen z.B. in Kommunen, Regionen, Ländern und der EU. Gleichzeitig sollen auch traditionelle Ansätze und Themen geographischer Migrationsforschung behandelt werden.

Raum: Mo. wöchentlich 12:00-14:00 Ort: 01/114

Termin: Mittwoch 08:00 bis 10:00

Erster Termin: Mi. 29.10. 2008, 08:00 - 10:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.128

Beschreibung: In den letzten 20 Jahren hat sich die geographische Beschäftigung mit Ethnizität, ‚race‘ und Rassismus stark ausgeweitet und verändert. Neben die (traditionelle) Analyse migranter Segregationen sind Untersuchungen der räumlichen Dimensionen von Ethnizität, Rassismus und rassistischen Ideologien getreten. Außerdem wird der Blick zunehmend auf alltägliche Praxen der Herstellung von Eigenem und Fremden, auf Identitätspolitiken und auf Geographien der Identität, Differenz und Hybridität gerichtet. Diese Veränderungen der geographischen Forschung stehen in einem engen Zusammenhang mit der sog. New Cultural Geography. Das leseintensive Seminar wird sich sowohl diesem konzeptionellen und disziplinhistorischen Entstehungshintergrund als auch seiner forschungspraktischen Folgen widmen. Letztere werden an ausgewählten Texten und Fallbeispielen zu den Geographies of Ethnicity, Race and Racism studiert. Da der überwiegende Teil der für die Veranstaltung relevanten Literatur aus dem anglo-amerikanischen Forschungskontext stammt, werden gute bis sehr gute Englischkenntnisse vorausgesetzt. Literatur zur Vorbereitung: Jackson, Peter (ed.) (1987): Race and Racism. Essays in Social Geography, London (Fernleihe oder Kopiervorlage in C4-Bibliothek)

Raum: Mi. wöchentlich 08:00-10:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA ab 5. Sem. (StM 14 / 4 LP) / MA ab 1. Sem. (Modul C und D / 4 LP)

Sprache: deutsch, englisch

Dr. rer. nat. Klaus Bosbach, Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff, Dr. rer. nat. Christoph Zielhofer - Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen

Untertitel: Von geographischen Klassikern zur aktuellen Global-Change-Debatte

Termin: Mittwoch 10:00 bis 12:00

Erster Termin: Mi. 29.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 15/E10

Status: Vorlesung

Veranst.-Nr. 2.131

Beschreibung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen werden seit langer Zeit von Geographen thematisiert, für manchen waren (vielleicht auch: sind) sie gar das ‚Kernparadigma‘ der Disziplin. Indem immer mehr erkannt wird, wie komplex sowohl ‚die Umwelt‘ als auch ‚die Gesellschaft‘ ist, erscheint immer weniger eindeutig, was genau zwischen diesen beiden Entitäten geschieht. Die Idee der Erde als ‚Erziehungshaus‘ des Menschen kann hier ebenso angeführt werden wie der von manchen Humanökologen derzeit diskutierte Dualismus von ‚Geist und Materie‘. Aus der Perspektive der Physischen Geographie lenkt Klaus Bosbach den Blick auf exogene Prozesse oder ökosystemare Zusammenhänge und landschaftsökologische Aspekte von Naturereignissen, die in der Wahrnehmung der Menschen ‚katastrophal‘ sein können. Dabei bleibt der "Klimawandel" keineswegs außen vor. Aus klimageschichtlicher und geoarchäologischer Sicht wird Christoph Zielhofer Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und Klima aufzeigen. Hierbei werden prähistorische, historische und numerische Archive erläutert, diskutiert und hinsichtlich ihrer Prognosefunktion als Beitrag zur aktuellen Global Change-Debatte kritisch bewertet. Beispielhaft soll dabei auf das zukünftige Klima im Mittelmeerraum eingegangen werden. Carsten Felgentreff wird auf verschiedene Denkfiguren geographischer Klassiker und aktuelle Debatten eingehen: Natur/Umwelt als Determinante kulturgeographischer Erscheinungen; als Gefahr, Risiko und als Hazard; als zu managende Ressource; als knappes Gut, um das zukünftig Kriege geführt werden; als Fluchtursache ("Umweltflucht") ... Diskutiert wird auch die Frage, welche konkreten Auswirkungen der Klimawandel für welche Gesellschaften und gesellschaftlichen Teilgruppen haben wird.

Literatur:

Felgentreff, C. und Th. Glade (Hrsg.) 2008: Naturrisiken und Sozialkatastrophen. München, Elsevier

Görg, C. 2003: Regulation der Naturverhältnisse: zu einer kritischen Regulation der ökologischen Krise. Münster

Hard, G. 2002: Die "Natur" der Geographen. In: Luig, U. und H.-D. Schultz (Hrsg.): Natur in der Moderne. Interdisziplinäre Ansichten. Berlin (Berliner Geographische Arbeiten; 93), S. 67-86

Wefer, G., Berger W.H., Behre K.-E., Jansen E. (eds.) 2003: Climate development and history of the North Atlantic Realm. Berlin, Springer

Raum: Mi. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 15/E10

Teilnahme: BA (StM 4.1/ 3 LP) / LA GHR / D / alte LA / (GS ab 3. Semester)

Dr. rer. nat. Christoph Zielhofer - Seminar Mediterraner Natur- und Kulturraum

Termin: Dienstag 14:00 bis 16:00

Erster Termin: Di. 28.10. 2008, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.143

Raum: Di. wöchentlich 14:00-16:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (Mod. 5.1, 4 LP / Mod. 6.1, 4 LP), LA GHR, alte LA

Termin: Montag 10:00 bis 12:00

Erster Termin: Mo. 27.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.144

Beschreibung: Elysische Gefilde, ewiger Frühling, Inseln der Seligen. – So oder ähnlich beginnen meist die unzähligen Reiseführer, die sich mit den Kanarischen Inseln befassen. Die Kanaren bieten aber mehr als nur Sonne und Meer. Früher und rezenter Vulkanismus, die geologische Entstehungsgeschichte der Inseln, Küstenformen und Geomorphologie haben seit jeher Wissenschaftler ebenso angelockt wie die einzigartige Vegetation und Tierwelt der Kanaren Gegenstand der Forschung sind. Geographisch afrikanische Inseln im Passateinfluss, politisch-administrativ europäische Region; in diesem Spannungsbogen hat sich ein immenser Tourismus entwickelt, der auf den verschiedenen Inseln höchst unterschiedlich ausgeprägt ist. Interessant ist auch die Rolle der Kanaren während der Hochzeit des Spanischen Kolonialismus, oder das Verhältnis der Kanarischen Agroindustrie zum Europäischen Markt.

Lehr- und Lernziele: Am Beispiel des Kanarischen Archipels werden physisch-geographische mit kulturgeographischen Fragen verknüpft; so sollen Zusammenhänge zwischen der „naturräumlichen Ausstattung“ (was immer sich hinter diesem Terminus verbirgt) und anthropogener Nutzung herausgearbeitet werden. Am Beispiel der Kanarischen Inseln kann die Abhängigkeit unterschiedlicher Vegetation von klimatischen Rahmenbedingungen verstanden werden. Die Beschäftigung mit der historisch-politischen Entwicklung der Kanaren ist eine wesentliche Voraussetzung für das Verstehen aktueller Wirtschaftsprobleme dieser Region. Die TeilnehmerInnen lernen zudem, die für die Bearbeitung eines bestimmten Themas relevante Literatur selbständig zu erschließen.

Literatur: Es wird eine Liste der einschlägigen Literaturtitel im Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Raum: Mo. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (StM 6.1, 4 LP) / LA GHR / D / alte LA

Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Lanzarote/La Palma (Studienprojekt Regionale Geographie)

Termin: Freitag 08:00 bis 10:00, Termine am 9.7. 18:00 - 20:00

Erster Termin: Mi. 09.07. 2008, 18:00 - 20:00, Ort: 01/114

Vorbesprechung: Mi. 09.07. 2008, 18:00 - 20:00, Ort: 01/114

Status: Seminar, Projekt und Exkursion

Veranst.-Nr. 2.145a (Seminar) und 2.145b (Geländearbeit/Exkursion)

Beschreibung: Diese LV besteht aus 2 Teilen: a) dem vorbereitenden Seminar (2.145a) und b) dem Geländeteil auf den Kanarischen Inseln 2.145b.

Raum: Fr. wöchentlich 08:00-10:00 Ort: 02/E03 Mi. 09.07.2008 18:00-20:00 01/114, Vorbesprechung

Teilnahme: BA (StM 6.2) / LA GHR / alte LA

Voraussetzungen: Aktive Teilnahme an der LV "Der Kanarische Archipel" (StM 6.1; 2.144) Aktive Teilnahme an einem eigens für diese TN eingerichteten Spanischkurs Gute körperliche Fitness fürs Gelände!

N.N. - Geographiedidaktik II + Große Exkursion (Blockveranst. März 2009)

Termin: Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Erster Termin:

Status: Exkursion

Veranst.-Nr. 2.146

Beschreibung: Die Beschreibung sowie vertiefte Angaben erfolgen gesondert.

Raum:

Teilnahme: MoE (StM 15, Geographiedidaktik II, 12 LP)

N.N. - Methodik

Termin: Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Erster Termin:

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.150

Raum:

Teilnahme: BA (Mod. 9.2/9.3, 4 LP), MA (Mod. B, 4 LP), D

Termin: Dienstag 10:00 bis 12:00, Termine am 10.2. 12:00 - 14:00

Erster Termin: Di. 28.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 15/E10

Status: Vorlesung und Seminar

Veranst.-Nr. 2.151

Beschreibung: Diese Veranstaltung gibt Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten statistischer Verfahren in der Geographie. Dazu werden grundlegende Prinzipien und Methoden der deskriptiven Statistik bis hin zu bivariaten Zusammenhangsmaßen behandelt. Aus dem Bereich der schließenden Statistik werden Verfahren behandelt, mit denen geprüft werden kann, ob Unterschiede und Zusammenhänge zwischen zwei Variablen bedeutsam (signifikant) sind oder ob sie nur zufällig zustande gekommen sind. Lehr-/Lernziele ...- Statistische Verfahren in empirischen Forschungsprozessen sinnvoll und reflektiert einsetzen- Lage- und Streuungsparameter zur Datenreduktion nutzen und interpretieren können- Zusammenhangsmaße zwischen zwei Variablen kennen, einsetzen und interpretieren- Vertrautheit mit den wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen (z.B. Normalverteilung, Standardnormalverteilung, t-Verteilung, ...)- Kenntnis der Grundbegriffe der Teststatistik (z.B. Hypothesenbildung, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, Fehler 1. und 2. Art,...) - Testverfahren für nominales, ordinales und metrisches Skalenniveau (z.B. F-Test und T-Test, Chi²-Test, U-Test, Varianzanalyse,...) anzuwenden- kritischer Umgang mit Testverfahren sowie Interpretation bzw. Aussage Reichweiten von Testverfahren Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungsaufgaben und in mehreren parallel stattfindenden Tutorien vertieft (Zeit n.V., siehe Aushänge). Letztere dienen auch dem Erwerb von Kenntnissen des Software-Programms SPSS. Zu den Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises gehört die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Abschlussklausur.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Ein Skript kann in der ersten Sitzung erworben werden.

Raum: Di. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 15/E10 Di. 10.02.2009 12:00-14:00 01/E01-E02, Klausur

Teilnahme: BA (StM 8.1, 6 LP) / LA GHR ab 3. Semester

Leistungsnachweis: Bestehen der Klausur

Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff sowie verschiedene TutorInnen - Tutorien Geostatistik

Termin: Dienstag 14:00 bis 16:00

Erster Termin: Di. 04.11. 2008, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E05

Status: Tutorium

Veranst.-Nr. 2.151a) bis e)

Beschreibung: Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung Geostatistik

Inhalt und Lernziele: Ausgewählte Inhalte der Vorlesung Geostatistik sollen vertieft behandelt werden. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit dem Statistik-Programmpaket SPSS vermittelt.

Literatur: Das Skript zur Vorlesung nennt entsprechende Titel und Internetressourcen

Raum: Di. wöchentlich 14:00-16:00 Ort: 02/E05

Teilnahme: BA (StM 8.1, i.V. m. VL Geostatistik) / LA GHR ab 3. Semester

Die OBEN ANGEGEBENEN ZEITEN gelten NUR für das Tutorium von Herrn FELGENTREFF. Die Zeiten der weiter angebotenen Tutorien entnehmen Sie bitte StudIP

Ph.D. Petra Werner - Laborpraktikum Physische Geographie

Termin: Termine am 31.10. 10:00 - 12:00, 2.3., 2.3. - 3.3., 3.3. - 4.3., 4.3. - 5.3., 5.3. - 6.3., 6.3. 9:00 - 20:00

Erster Termin: Fr. 31.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 02/110

Vorbesprechung: Fr. 31.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 02/110

Status: Praktikum/Übung

Veranst.-Nr. 2.152

Beschreibung: Voraussetzungen: keine

Anhand von Bohrkernen aus einem Gewässer im Osnabrücker Land werden Aspekte der Gewässergeschichte rekonstruiert. Im Vordergrund stehen physikalische und chemische Laboranalytik und Diskussion der Arbeitsergebnisse.

Lernziele: Erlernen einfacher Laborpraktiken (Glühverlust, Korngrößenanalyse). Erkennen möglicher Fehlerquellen von der Probenahme bis zur Auswertung: wo kommen die Daten her? Kritischer Umgang mit Daten und Informationen. Verstehen des paläolimnologischen Konzeptes. Verfassen von naturwissenschaftlichen Texten.

Literatur:

Dreßler, M. (2006): Detektion von holozänen Umweltereignissen im Gebiet Norddeutschlands anhand von Sedimentuntersuchungen unter besonderer Berücksichtigung von Diatomeen als Indikatoren in der Paläolimnologie. Dissertation vorgelegt an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock.

Last, W. M. & Smol, J. P. (2001): Developments in Paleoenvironmental Research, Volume 2: Tracking Environmental Change Using Lake Sediments: Physical and Geochemical Methods. Dordrecht: Kluwer Academic Publishers.

Smol, J. P. (1992): Paleolimnology: an important tool for effective ecosystem management. *Journal of Aquatic Ecosystem Health* 1: 49-58.

Smol, J.P. (2002): *Pollution of Lakes and Rivers: A Paleoenvironmental Perspective*. London: Arnold Publishers, London; New York: Co-published by Oxford University Press.

Raum: Fr. 31.10.2008 10:00-12:00 02/110, Vorbesprechung Mo. 02.03.2009 09:00-20:00 02/110, 02/107Di. 03.03.2009 09:00-20:00 02/110, 02/107Mi. 04.03.2009 09:00-20:00 02/110, 02/107Do. 05.03.2009 09:00-20:00 02/110, 02/107Fr. 06.03.2009 09:00-20:00 02/110, 02/107

Teilnahme: BA (StM 9.3/ 4 LP) / LA GHR / D / alte LA, verpflichtende Vorbesprechung am 31.10.08!

Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach - Rhetorik und Präsentation

Termin: Termine am 31.10. 14:00 - 20:00, 1.11. - 2.11. 9:00 - 20:00

Erster Termin: Fr. 31.10. 2008, 14:00 - 20:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.153

Beschreibung: Um beruflich erfolgreich zu sein, müssen Sie nicht nur über gute Fachqualifikationen sondern über Schlüsselqualifikationen verfügen. Die Beherrschung der soft skills schafft Ihnen einen Vorsprung im Studium und bei der Jobsuche. Sie lernen Ihre Präsentation- und Überzeugungskraft im persönlichen Auftreten zu stärken und zu fördern. Sie lernen die optimierte Darstellung von Arbeitsergebnissen in Referaten und Vorträgen, die eigene Wirkung besser einzuschätzen und zu verbessern. Sie optimieren Ihr Kommunikationsverhalten im persönlichen Kontakt zu Teammitarbeitern und Kunden.

Inhalte: - Grundlagen der Kommunikation und Rhetorik- Rhetorische Grundregeln- Rhetorische Mittel- Selbstpräsentation- überzeugende Körpersprache- Umgang mit Lampenfieber, Redeangst- Stegreifrede- Aufbau einer vorbereiteten Rede- Argumentationsschema- Einwandbehandlung- Visualisierung- Rhetorik im Dialog- Gesprächsrhetorik- Wege zur gelungenen Präsentation

Methoden:- Lehrgespräch- Übungen, Training, Rollenspiel- Videoanalyse und Feedback. Sokrates, als berühmter Redner und Lehrer, hat keine Power Point Folien verwendet. Er hat Aug` in Auge mit seinen Zuhörern - in ständigem Gesprächskontakt mit dem Publikum logisch Schritt für Schritt seine Gedankengänge entwickelt. Menschlichkeit und Herzlichkeit ist der Grundstein eines guten Redners.

Raum: Fr. 31.10.2008 14:00-20:00 02/E03Sa. 01.11.2008 09:00-20:00 02/E03So.
02.11.2008 09:00-20:00 02/E03

Teilnahme: BA (Mod. 9.3, additive Schlüsselkompetenzen / 4 LP) / LA GHR / D / Alte LA / MA (Modul B)

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnahme ist auf 12 Studierende beschränkt.

Literatur: Ein Handout kann in der Veranstaltung erworben werden.

Termin: Termine am 9.1. 14:00 - 20:00, 10.1. - 11.1. 9:00 - 20:00

Erster Termin: Fr. 09.01. 2009, 14:00 - 20:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.154

Beschreibung: Im Beruf die Balance halten! Unternehmen verlangen weit mehr als nur den High-Tech-Experten. Gesprächsgewandt soll er sein, sich im Team einbringen können, ein Projektteam erfolgreich moderieren, den Umgang mit den Kunden beherrschen. Dieses Berufsprofil erfordert neben fachlichem Können vor allem auch methodische und soziale Kompetenzen.

Ziele: Im Rahmen einer Kursmethodik, die Lernen durch Erfahrung in den Mittelpunkt stellt, sollen folgende Ziele erreicht werden:

Die Teilnehmer/-innen kennen und beherrschen die Grundelemente der Kommunikation und können sie in einer Projektteamarbeit einbringen·

Die Teilnehmer/-innen kennen die Instrumente der Steuerung von Teamarbeit und Gruppenprozessen und können diese situationsgerecht einsetzen·

Die Teilnehmer/-innen kennen die Techniken der Moderation und können diese einsetzen
Übungen, die Präsentation von Ergebnissen gestellter Aufgaben, Feedbackschleifen sowie die Analyse von Videoaufnahmen erlauben die Beschreibung von Stärken - Schwächen - Profilen der Teilnehmer/-innen sowie die Überprüfung des persönlichen Entwicklungsprozesses.

Literatur: Als Literatur wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Weitere Literaturempfehlung (exemplarisch aus der Fülle an Literatur):Kritz, W. CH., Nöbauer, B.: Teamkompetenz, Konzepte, Trainingsmethoden, Praxis; Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2002Mayrshofer, D., Kröger, H.A.: Prozesskompetenz in der Projektarbeit, 2002Edmüller, A., Wilhelm, T.: Moderation, Planegg: STS-Verl, 1999

Raum: Fr. 09.01.2009 14:00-20:00 02/E03Sa. 10.01.2009 09:00-20:00 02/E03So.
11.01.2009 09:00-20:00 02/E03

Teilnahme: BA (Mod. 9.3, additive Schlüsselkompetenzen / 4 LP) / LA GHR / D / Alte LA / MA (Modul B)(max. 16 TN)

Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Dr. phil. Gisbert Döpke - Fachdidaktisches Seminar mit Schwerpunkt Medien

Termin: Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.161

Teilnahme: BA (StM 10.2 / 4 LP) / LA GHR / alte LA (ab 4. Sem.)

Josef Gebbe - Außerschulische Umweltbildung

Termin: Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Erster Termin:

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.162

Beschreibung: Die Beschreibung sowie weitere Angaben folgen in StudIP sowie per Aushang

Teilnahme: LA GHR / alte LA (ab 4. Sem.)

Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt - Planung von Erdkundeunterricht

Termin: Mittwoch 16:00 bis 18:00

Erster Termin: Mi. 29.10. 2008, 16:00 - 18:00, Ort: 15/114

Status: Seminar

Veranst.-Nr. 2.163

Beschreibung: Im Laufe dieser Lehrveranstaltung soll jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer zwei schriftliche Entwürfe für Erdkundestunden anfertigen. Zuvor beschäftigt sich die Gruppe mit den bildungspolitischen und schulrechtlichen Rahmenbedingungen, aus denen der Erdkundeunterricht erwächst. Die Inhalte der fachdidaktischen Seminare mit den Schwerpunkten Didaktische Konzeptionen von Erdkundeunterricht und Medien im Geographieunterricht werden als Grundkenntnisse für die Planung von Erdkundeunterricht vorausgesetzt. Außerdem gehen der Anfertigung der Stundenentwürfe die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bedingungsanalyse, eine beispielhafte Planung für eine Unterrichtsreihe sowie Überlegungen zu Stundenthema, Lernzielen/Intentionen und Lernzielkontrollmöglichkeiten voraus. Es werden auch Varianten und Probleme der zeitlichen Organisation einer Unterrichtsstunde diskutiert. Am Ende der Lehrveranstaltung soll eine Unterrichtshospitation mit anschließender Stundenbesprechung/-auswertung stehen. Insgesamt wird eine enge Verzahnung zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Umsetzung angestrebt.

Raum: Mi. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 15/114

Sonstiges: Bereich: wissenschaftliche Veranstaltung

Art der Veranstaltung: Seminar

Teilnahme: BA (3 LP) / alte LA / HS

Termin: Freitag 08:00 bis 10:00

Erster Termin: Fr. 31.10. 2008, 08:00 - 10:00, Ort: 01/E01-E02

Status: Vorlesung

Veranst.-Nr. 6.918

Beschreibung:

Kap. 1: Einführung

Kap. 2: Zeitliche Entwicklung der Raumplanung

Kap. 3: Raumplanung auf Europaebene

Kap. 4: Raumplanung auf Bundesebene

Kap. 5: Raumplanung auf Landesebene

Kap. 6: Kommunalplanung, Überblick

Kap. 7: Bauleitplanung, Flächennutzungsplan

Kap. 8: Kooperative Stadt- und Kommunalplanung

Kap. 9: Umweltplanung

Raum: Fr. wöchentlich 08:00-10:00 Ort: 01/E01-E02, 15/E07

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Teilnahme: BA Geographie (StM 4.3 / 3 LP)/(GS ab 3. Sem.)

Leistungsnachweis: Klausur voraussichtlich am 20.2.2009

Literatur:

Albers, Gerd (1992): Stadtplanung. Eine praxisorientierte Einführung. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. 2. Aufl.

Barsch, H., Bork H.-R. u. R. Söllner (Hrsg.): Landschaftsplanung - Umweltverträglichkeitsprüfung – Eingriffsregelung. Gotha: Klett-Perthes 2003.

Braam, Werner (1999): Stadtplanung: Aufgabenbereiche - Planungsmethodik - Rechtsgrundlagen. Düsseldorf: Werner. 3. Aufl.

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg., 2000): Raumordnungsbericht 2000. Bonn.

Hotzan, Jürgen (1994): dtv-Atlas zur Stadt. Von den ersten Gründungen bis zur modernen Stadtplanung. München: dtv-Verlag.

Langhagen-Rohrbach, C. (2005): Raumordnung und Raumplanung. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

Rabe, Klaus u. Detlef Heintz (2006): Bau- und Planungsrecht. Stuttgart: Kohlhammer Dtsch. Gemeinde Verlag. 6. Aufl. (Schriftenreihe Verwaltung in Praxis und Wissenschaft).

Gesetze: BROG, BauGB, BauNVO, PlanzV, z.B. in Beck-Texte im dtv Bd. 5018,

Termin: Donnerstag 10:00 bis 12:00

Erster Termin: Do. 30.10. 2008, 10:00 - 12:00, Ort: 01/E01-E02

Status: Vorlesung

Veranst.-Nr. 6.900

Beschreibung:

1. Einführung
2. Grundbegriffe und allgemeine Grundlagen der Informatik
3. Kerninhalte der Informatik (wird nur in Auszügen vorgestellt)
4. Komponenten von Computersystemen (wird nur in Auszügen vorgestellt)
5. Räumliche Objekte und Bezugssysteme
6. Digitale Geodaten
7. Visualisierung raumbezogener Informationen (wird nur in Auszügen vorgestellt)
8. Datenbanksysteme
9. Geoinformationssysteme
10. Digitale Verarbeitung von Fernerkundungsdaten

Hinweise: Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Studienrichtung Bachelor im 3. Semester. Ein Besuch dieser Veranstaltung im 5. Fachsemester ist zu spät, da bereits im 4. Fachsemester im Rahmen der Veranstaltungen zur Kartographie Grundkenntnisse der Geoinformatik benötigt werden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit dem BA-Studiengang wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung im 3. Fachsemester zu besuchen. Grundkenntnisse in der Benutzung eines Computers werden vorausgesetzt.

Raum: Do. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 01/E01-E02

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Teilnahme: BA Geographie (StM 9.1, ab 3. Sem. / 3 LP) BSc Geoinformatik (ab 1. Sem.)

Leistungsnachweis: Klausur voraussichtlich am 19.2.2009

Literatur:

- Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle, Strukturen, Funktionen. 4. Aufl. Berlin: Springer.
Kappas, M. (2001): Geographische Informationssysteme. Braunschweig: Westermann. = Das Geographische Seminar.
Lange, N. de (2005): Geoinformatik in Theorie und Praxis. 2. Aufl. Berlin: Springer.